**Protokoll Jugendtag 2025 – 05.02.2025, 19.00 Uhr**

**Ort: Haus des Sports**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Antje begrüßt die Anwesenden (Präsidium, Vereine, Gäste, Geschäftsführer)

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend: 24 Vereine mit 170 Stimmen, zusätzlich eine Präsidiumsstimme
→ 171 Stimmen
Anwesend ab 20:30 Uhr (vor Abstimmung TOP 9, 2. Antrag): 23 Vereine mit 164 Stimmen, zusätzlich eine Präsidiumsstimme
→ 165 Stimmen
Anwesend ab 21:30 Uhr (während TOP 11, ab dem Meinungsbild): 21 Vereine

TOP 3: Wahl des Tagungspräsidiums

Vorschlag Antje: Sebastian Stegemann
→ einstimmig gewählt

TOP 4: Jugendetat

.1 Kassenabschluss 2024
Fragen:

- Susanne Paul: Ausgaben für Jugendveranstaltungen liegen 6000€ über dem Vorjahr. Gründe?
  → Antje Krüger: verschiedene Gründe: volle Schiedsrichterfelder, Anpassungen Vergütungen für Schiedsrichter und Turnierleitungen, teilweise Erhöhung der Tage für die Veranstaltungen (mehr Meldungen für die Ranglisten, Entlastung der HEM)
  → Anmerkung Susanne Paul: 5 Tage Schiedsrichtereinsatz: ca. 6000€ bei voller Auslastung durch Schiedsrichter durch Aufwandsentschädigung statt Auslagenentschädigung

.2 Haushaltsentwurf 2025
Peter Dietterle stellt kurz den Haushaltsentwurf vor → grob ähnlich wie 2024 + ca. 2% Inflationsausgleich
Rückfragen:

- Susanne Paul: Wenn der Jugendausschuss Projekte fördern/initiieren möchte, wie funktioniert die Finanzierung davon?
  → Antje Krüger und Sebastian Stegemann: JA beantragt Finanzierung wenn nötig beim Präsidium. Ergänzung Antje: Schiedsrichtereinsatz war diskutiert beim Jugendtag 2024.

.3 Verabschiedung Haushaltsplan
Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Aussprache zu den Berichten

.1 Jugendausschuss
Fragen:

- Christopher Dohrn: Rückfrage bzgl. des Berichts von Antje Krüger, dass sie nicht wieder antritt. Gründe?
  → Antje: hohe Belastung (zeitlich und mental), hoher Aufwand im Bereich der Nominierungsprozesse (teilweise schwierige Einigung), fehlender Fortschritt insbesondere im Bereich Leistungssport
  → Nachfrage Christopher Dohrn: Präzisierung bzgl. Leistungssport. Was sollte da strukturell geändert werden?
  → Antwort Antje: schwer verständlich, dass Leistungssport im Jugendbereich nur Präsidiumsangelegenheit und eben nicht Teil der Jugendausschussarbeit ist (fehlendes Mitspracherecht). Verweis auf Jugendordnung, dass einzelne Themen anderen Organen zugeordnet sein können und festangestellte Stellen dem Präsidium unterstehen.
  → Ergänzung Antje: spricht Dank aus an viele Beteiligte im Prozess.
- keine Rückfragen zu den anderen Berichten

- Ergänzung des Berichts von Ulf Maaß zu den Staffeln der Mannschaften (Jungen U15, U19 sowie Mädchen U19)
  → keine inhaltlichen Rückfragen

<u>TOP 6: Bericht Verbandstrainer</u>

- zunächst Dank von Stefan Meder an Antje Krüger, insbesondere in Hinblick auf die positive Berichterstattung in den sozialen Medien
- insgesamt gute sportliche Entwicklung der Jugendlichen, die sich auch an entsprechenden Erfolgen zeigen (beispielhaft: Lena Krüger bei den NEM Damen/Herren, Lleyton Ullmann sowie Jeffrey Wei und Jia Yuan Zhang, jünger: Ole Nagel, Ela Neupauerova, Fiona Enger, jüngere Jahrgänge bei den Jungen bis 2017)
- sportliche Ziele: Spitze auf norddeutscher Ebene (Halbfinale oder besser), auch mal erweiterte Spitze auf deutscher Ebene, auch wenn das für einen kleinen Verband wie den HaTTV schwer ist
- Schwierigkeiten vor allem die Jahrgänge „nach Corona“ (2010/2011), wo nur wenig Spieler:innen auf überregionaler Ebene mithalten können
- Schwierigkeiten im Trainerbereich werden angesprochen (Teilzeitstelle des Verbandstrainers, daher hoher Bedarf an Co-Trainer:innen, keine weibliche Trainerin nach Ausscheiden von Venus Nuri aus Studiumsgründen, Verweis auf aktuelle Stellenausschreibung als Co-Trainer:innen) → Öffnung des Verbandskaders durch Lehrgänge für Gastspieler:innen sowie hospitierende Trainer:innen
- Schwierigkeiten im Mädchenbereich: Sichtungen auf Bundesebene ab 2013 und jünger, gerade bei den Mädchen sehr geringe Zahlen an Spieler:innen im Wettkampfbereich im Vergleich zu den Jungen (2013: 39, 2014: 22, 2015: 10, 2016: 5, 2017: 0)

- Rückfrage Christopher Dohrn: Es gab keine Meldungen auf die Trainer:innenausschreibungen von Frauen: Gab es Meldungen von Männern? Förderkreis?
  → Antwort Stefan Meder: Eine Trainerin hat ggf. Interesse, die den Verband wechseln wird. Zusätzlich eine offizielle Bewerbung (männlich).
  → Antwort Katrin Görgen: Bislang keine spruchreifen Reaktionen durch Förderer.
  → Ergänzung Stefan Meder: Bislang wenig strukturelle finanzielle Unterstützung für den Leistungssport durch das Land Hamburg, z. B. im Vergleich zu Schleswig-Holstein.

- Rückfrage Jan: Zufriedenheit mit der Zusammensetzung der Trainingsgruppen (gab viele Veränderungen über die letzten Jahre)?
  → Antwort Stefan Meder: Hinderung des Leistungssports durch den Faktor Schule in den letzten Jahren. Insbesondere bei den älteren Spieler:innen in Hinblick auf das Abitur. Mini-Kader (6- bis 7-jährige, vornehmlich Jungs), etwa 2x die Woche, kann voraussichtlich aufrechterhalten werden.
  Übergangskader/jüngerer Verbandskader: Spielstärke ist noch zu unterschiedlich zum tatsächlichen Verbandskader.
  Konkrete Anpassungen: Planung, dass Sebastian Becker mehr Verantwortung übernimmt (Zunahme 1 auf 3 Kader macht das notwendig), sowohl organisatorisch als auch in Bezug auf Trainingszeiten.
- Rückfrage Christopher Dohrn: Mädchentrainerausbildung als Zusatzmodul zur C-Trainer-Ausbildung. Angebot, dass er diesen Zusatzbaustein (wieder) anbietet, um Mädchentraining in mehr Vereinen wieder zu fördern.
  → Anmerkung Wolfgang Kuhfuß: 2019 ein ähnliches Programm nicht zustande gekommen, wegen zu geringer Anmeldezahlen.
  → Vorschlag Sebastian Stegemann: Weiterleitung der Initiative an Mathias Geisler als Lehrwart.
  → Verweis durch Stefan Meder auf einen Kurs zum Anfängertraining, ggf. Ausbau auf Mädchentraining am 02.11.2025.

- Einschub zu TOP 15 (Verschiedenes): Mädchen-Projekt 2025
  → Antje Krüger stellt Mädchen-Projekt 2025 vor. Konzept ist mit dem Präsidium abgesprochen. Konzept und Bausteine werden veröffentlicht. Ziel: inhaltliche Unterstützung der Vereine bei der Ausrichtung von Mädchen-Events, zusätzliche finanzielle Unterstützung möglich → Mitgliedergewinnung. Mädchen-Event am 01. Mai. Zweiter Termin im Oktober (03.10.). Zusätzliche Idee: regionale Stützpunkte können in diesem Jahr durch den Verband gefördert werden.
  → Rückfrage Susanne Paul nach den finanziellen Mitteln.
  → Antwort Antje Krüger/Katrin Görgen: ca. 7000€

<u>TOP 7: Entlastung des Jugendausschusses</u>

Jugendausschuss wird mit 154 Stimmen (17 Enthaltungen) entlastet.

<u>TOP 8: Wahlen</u>

.1 Jugendwart/in (2 Jahre, bisher Antje Krüger, tritt nicht zur Wahl an)
- Sebastian Stegemann fragt nach Vorschlägen aus der Versammlung
  → Arne Louis schlägt Fynn Nierhoff vor.
  → Fynn Nierhoff erklärt sich bereit, verweist allerdings auf Limitationen (Wohnort, verringerte personelle Ressourcen im Jugendausschuss).
  → Christopher Dohrn schlägt Jan Rüßmann für den Jugendausschuss vor (der lehnt ab, schlägt andererseits Christopher Dohrn vor).
  → Karsten Reinicke schlägt Dirk Hagemann für den Jugendausschuss vor (der lehnt aus Zeitgründen ab).

- Fynn Nierhoff wird einstimmig zum Jugendwart gewählt.

<u>TOP 9: Anträge</u>

.1 Anpassung der Jugendordnung (Satzung)
- Anmerkung von Susanne Paul, dass die Passung mit der Satzung fehlt. Korrekturvorschlag wird vorgestellt.

→ Jugendausschuss statt Jugendwart/in sowie klarere Formulierung der unterschiedlichen Arten, auf die ein außerordentlicher Jugendtag einberufen werden kann.
→ Anmerkung Peter Dietterle: Text aus der Satzung kann ggf. direkt übernommen werden (siehe Anmerkung von Sebastian Stegemann), da der Text deckungsgleich mit dem Vorschlag von Susanne Paul/dem überarbeiteten Antrag des Jugendausschusses ist.

- Abgestimmt wird die Formulierung aus der Satzung des HTTV (§21): „*Ein Jugendtag wird vom Jugendausschuss einberufen. Ein ordentlicher Jugendtag muss spätestens sechs Wochen vor einem ordentlichen Verbandstag stattfinden. Ein außerordentlicher Jugendtag ist auf Beschluss des Jugendausschusses oder des Präsidiums oder dann einzuberufen, wenn dies ein Drittel aller möglichen Stimmen unter Vorlage einer Tagesordnung und unter Angabe von Gründen verlangt.“*
- Der Antrag wird einstimmig angenommen (164 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen).

.2 Antrag SG WTB 61 / Eilbeck: Betreuung bei überregionalen Turnieren
- Anmerkung Christopher Dohrn: Bittet um wenig Enthaltungen, auch wenn nur eine kleine Personengruppe betroffen ist.
- Christopher Dohrn erläutert die Hintergründe und Argumente
  → Sebastian Stegemann fragt, ob es im Moment nicht möglich ist, Vereinsbetreuer mitzuschicken
  → Fynn Nierhoff erklärt, dass auch aktuell teilweise Vereinsbetreuer dabei sind, Nominierung der Trainer:innen bislang durch den Verbandstrainer (Stefan Meder).
  → Anmerkung Stefan Melder: Wichtig, dass dem Verbandstrainer die entsprechenden Trainer:innen bekannt sind, da er die Verantwortung für die Kinder, den Prozess und den Leistungssport trägt.
  → Anmerkung Sebastian Stegemann: Abstimmung müsste entsprechend noch in Richtung Präsidium weitergetragen werden, da hier die Weisungsbefugnis ggü. des Verbandstrainers liegt (und nicht im Jugendtag/Jugendausschuss).
  → Anmerkung Wolfgang Kuhfuß: Ungleichbehandlung der Kaderspieler:innen, die dann nicht das Recht haben, einen „eigenen“ Betreuer mitzubringen.
  → Anmerkung Sebastian Becker zum aktuellen Nominierungsprozess aus Richtung des Verbandskaders.
  → Anmerkung Antonia Nitz: Schilderung aus persönlicher Erfahrung aus dem Kader in Hamburg/Schleswig-Holstein
  → Anmerkung: Sinnhaftigkeit des Antrags wird in Frage gestellt, da individuelle Absprachen mit dem Verbandstrainer als möglich angesehen werden.
  → Rückfrage Fynn Nierhoff: Ebenfalls Frage nach der Sinnhaftigkeit des Antrags, wenn doch bisher auch individuelle Absprachen funktioniert haben.
  → Antwort Christopher Dohrn: Absprachen waren insbesondere in den letzten Jahren häufig kurzfristig und schwierig.
  → Anmerkung Stefan Meder: Vereinstrainer:innen als Betreuer:innen auf überregionaler Ebene nicht üblich in anderen Landesverbänden.
  → Anmerkung Antje Krüger: ggf. unterschiedliche Handhabe von Einzel- und Mannschaftsveranstaltungen
  → Anmerkung Christopher Dohrn: ggf. Unterschiede bei größeren Vereinen/Vereinen, deren Trainer:innen keine Kapazität haben, den Kader zu unterstützen

- Abstimmung des Antrags: Dafür: 62 Stimmen. Dagegen: 63 Stimmen. Enthaltungen: 44 Stimmen. → kein klares Ergebnis des Meinungsbilds.

→ Weiteres Vorgehen: Meinungsbild und Antrag wird weiter an das Präsidium getragen.

TOP 10: Mitspracherecht des Jugendausschusses im Tätigkeitsfeld des Verbandskaders

- Erläuterung von Fynn Nierhoff: Es geht darum, dass der Jugendausschuss bei Prozessen rund um den Kader als Teil der Jugendarbeit eingebunden ist.
  → Anmerkung Mats: Zustimmung, dass gegenseitiger Austausch generell wünschenswert ist.
  → Anmerkung Stefan Meder: Verweis auf ausführlichen bestehenden Austausch mit der Jugendwartin, Anbindung an das Präsidium (insbesondere direkter Ansprechpartner Peter Dietterle). Wunsch nach kurzen Wegen und schneller, unkomplizierter Entscheidungsfindung.
  → Anmerkung Jan Rüßmann: ggf. erfordern unterschiedliche Themen unterschiedlich viel Mitsprache durch den JA (Beispiel Nominierungen vs. Trainingszeiten)
  → Anmerkung Stefan Meder: wünscht sich einen konkreten Ansprechpartner aus dem Jugendausschuss
  → Konkretisierung Fynn Nierhoff: Es geht um die Frage, inwiefern der Kader auch Teil der Zuständigkeit des Jugendausschusses sein soll
  → Anmerkung Christopher Dohrn: Wunsch nach demokratischem Prozess, da der Jugendausschuss seiner Meinung nach die komplette Jugend vertreten soll (und eben nicht die Kaderspieler ausgeklammert werden sollen)
  → Anmerkung Wolfgang Kuhfuß: in keinem anderen Landesverband hat der Jugendausschuss ein Mitspracherecht beim Kader (hohe Fluktuation in Bezug auf personelle Ressourcen). Laut Satzung Zuständigkeit des Jugendausschusses für Schüler- und Jugendklassen (Verweis auf Leistungssportausschuss in anderen Verbänden, der in Hamburg fehlt).
  → Anmerkung Peter Dietterle: Frage nach den Zuständigkeiten seit längerer Zeit Thema, während sich personelle Zusammensetzungen und Verflechtungen zwischen Jugendausschuss und Verbandstrainer(team) ändern

- Meinungsbild: Dafür: 40, Dagegen: 16, Enthaltungen: 109

TOP 11: Hamburger Meisterschaft (Konkurrenzen, TN-Felder, Anzahl Tage)

- Einführung Fynn Nierhoff: Freistellungen, HEM an 3 Tagen, Verkleinerung der TN-Felder dieses Jahr. Wunsch nach einem Meinungsbild.
  → Erläuterung Arne Louis: Begründung der Freistellungen aus den Gruppenphasen (Zeitersparnis, Verdichtung der Leistungen in den Gruppen, Entlastung der Top-Spieler:innen, die in vielen Konkurrenzen bis in die Endspiele kommen)
  → Meinung Gunter Lemke: deutliche Verbesserung im Vergleich zu vorher zeitlich, Mixed soll erhalten bleiben
  → Meinung Jan: spricht sich für die Erhaltung des Mixed aus, Setzung in die KO-Runde teilweise negativ, da sich teilweise lange Pausen ergeben
  → Anmerkung Fynn: Pausen für einzelne Spieler:innen lassen sich nicht unbedingt vermeiden
  → Meinung Horst: generell deutlich besser gelaufen auf vielen Ebenen
  → Meinung Sebastian Becker: Kombination von Freilosen im Doppel/Mixed und Freistellungen im Einzel kann für den individuellen Turnierverlauf schwierig sein
  → Anmerkung Arne: Wahrnehmung sehr unterschiedlich je nach Spieler:in (ggf. auch Konkurrenz?)

→ Anmerkung Peter Dietterle: Schwierigkeit, dass die Atmosphäre nachmittags nicht mehr so lebhaft war, weil viele Spieler:innen die Halle schon verlassen hatten (in allen Konkurrenzen draußen war). Plädoyer für 2 statt 3 Tagen aufgrund der Atmosphäre. Stellschrauben: ggf. Jugend 9 streichen? Größe der TN-Felder gerade in Konkurrenzen mit kleinen Meldezahlen? Mixed notwendig?
→ Meinung Antonia Nitz: Zustimmung, dass bei Turnieren an 2 Tagen die Stimmung besser ist. Vorschlag: allgemein TN-Felder reduzieren.
→ Meinung Christopher Dohrn: Plädoyer für 3 Tage, Mixed, Jugend 9 und weiterhin „große“ TN-Felder. Vorschlag: Durchführung optimieren (Losung häufiger schon parallel durchführen, ggf. unterschiedliche Anfangszeiten).
→ Wolfgang Kuhfuß nimmt Vorschlag der technischen Optimierung (Turniersoftware) mit und klärt das ab.
→ Anmerkung Susanne Paul: Bei der Kombination von Jugend 9/13 ist es durch fehlende Qualifikation und Weiterqualifikation aus Schiedsrichtersicht schwierig, Regeln wie Aufschlagregeln durchzusetzen
→ Anmerkung Christopher Dohrn: positive Aspekte der freiwilligen Hilfsschiedsrichter aus den Vereinen
→ Anmerkung Antje Krüger: keine sehr großen finanziellen Einsparungen durch den Einsatz von Hilfsschiedsrichtern
→ Anmerkung Wolfgang Kuhfuß: HEM als Motivation für junge Schiedsrichter würde wegfallen, Aspekt der Professionalität bei solchen Veranstaltungen
→ Anmerkung Susanne Paul: Votum des Verbandstags sollte eingeholt werden, hohe finanzielle Belastung durch Schiedsrichter
→ Anmerkung Sebastian Becker: Klappen durch die Spieler:innen klappt auch auf deutscher Ebene bei Jugendturnieren

- Meinungsbild Reduktion auf 2 Veranstaltungstage: Dafür: 49, Dagegen: 103, Rest enthält sich
- Meinungsbild Vollausstattung durch Schiedsrichter: Mehrheit für die Beibehaltung des Versuchs der Vollausstattung durch Schiedsrichter

<u>TOP 12: Ranglistenturnier</u>
<u>TN-Felder, Zulassung jüngerer Spieler, Anzahl Runden</u>

- Ann-Kristin Glegola stellt zwei Systeme vor (6er- bzw. 8er-Gruppen in den Verbandszwischenrunden), da eine Reduktion von den 9er-Gruppen gewünscht wurde
  → Anmerkung Christopher Dohrn: schulische Belastung nimmt immer stärker zu, daher kürzere Turniertage gewünscht
  → Anmerkung Antje Krüger (Zustimmung von Jan Rüßmann): Plädoyer für 8er-Gruppen, da dort der Ranglistencharakter durch die stärkere Leistungshomogenität innerhalb der Gruppen erhalten bleibt
  → Ergänzung Peter Dietterle: Großteil der Spieler:innen kommt ja gar nicht weiter, sodass jeweils die Qualifikation für sie das tatsächliche Event darstellt

- Meinungsbild: klare Aussprache gegen 9er-Gruppen (für Veränderung), Tendenz klar für das Modell mit 8er- statt mit 6er-Gruppen

<u>TOP 13: Spielsystem Leistungsklassen</u>

- Antje Krüger leitet ein: Wunsch nach einer Umstellung des Braunschweiger Systems in den Leistungsklassen wurde spontan gewünscht (sodass Mannschaften auch zu 3., zur Not zu 2. antreten können)
  → Meinung Jan Rüßmann: Bundessystem sinnvoll, da 4er-Mannschaft als

sinnvoll wahrgenommen wird (Mannschaftsgefühl und durchspielen) anstatt Braunschweiger System
→ Meinung Christopher Dohrn: auch das Braunschweiger System erlaubt ja 4er-Mannschaften, während das System auch missbraucht werden kann (indem der jeweils schwächste Spieler bei einem „wichtigen“ Spiel zuhause gelassen werden kann)
→ Meinung Peter Dietterle: 4er-Mannschaft für das Mannschaftsgefühl, Vereine sind dann in der Verpflichtung, die 4er-Mannschaft auch jeweils zu füllen (wird als legitimer Anspruch für die Leistungsklasse wahrgenommen)
→ Meinung Horst: für kleinere Vereine schwieriger, die Mannschaften jeweils zu füllen, wenn es jeweils 4er-Mannschaften sein müssen, dennoch Plädoyer für Bundessystem
→ Vorschlag Sebastian Stegemann: ggf. nochmal ein Austausch mit den entsprechenden Vereinen in der Leistungsklasse

TOP 14: PSG und Safe Sport Code

- Sebastian Stegemann berichtet über das Jahr aus PSG-Sicht:
  Lehrgangsmaßnahme im Kader (Vorstellung der PSG-Arbeit im Kader im Herbst, insbesondere mit den älteren Spieler:innen und den Trainer:innen → Sensibilisierung). Nächster Schritt mit dem Kader: Eltern der jüngeren Kinder ansprechen und Informationen an die Hand geben. Sensible Punkte identifiziert: beispielsweise Auswärtsfahrten sowie 1:1-Kontakte zwischen Trainer:innen und Spieler:innen.
  Zusätzlich: Engagement von Insa im Bereich Trainer:innenausbildung (verortet unter Rechtliches).
  Ziel: Verstetigung in 2025.

- Sebastian Stegemann berichtet über Safe Sport Code:
  Hintergrund: alle Verbände (und zugehörige Vereine) müssen ab 2028 eine Beschwerdestelle einrichten, an die sich Personen wenden können, die sich nicht angemessen behandelt fühlen (Gesetzgebung wird aktuell noch ausgeschärft).
  Konkret: mindestens eine Telefonnummer muss eingerichtet werden, geplant zentral durch den HSB, wo die Empfehlung wäre, sich als HaTTV dort anzuschließen. Muss mittelfristig in der Satzung verankert werden. Zusätzlich müssen auch Disziplinarmaßnahmen verankert werden.
  → Anmerkung Wolfgang Kuhfuß: Könnte ausreichend sein, wenn man sich einer Regelung des DTTB anschließt.
  → Antwort Sebastian Stegemann: wird nicht funktionieren, da teilweise in den Ländern noch strengere Gesetze gelten als auf Bundesebene.
  Zusätzliche Klarstellung: Wird auch die einzelnen Vereine betreffen, die eine solche Beschwerdestelle einrichten bzw. auf eine solche Beschwerdestelle (beispielsweise durch den HSB) verweisen müssen.

TOP 15: Verschiedenes
Angekündigte Themen:
Datenschutz/Fotos und Videos, Mädchen-Projekt 2025, Beschwerdestelle

- Fynn Nierhoff erläutert, dass viele verschiedene Beschwerden an den Jugendausschuss getragen werden, der nicht unbedingt zuständig ist.
- Meinungsbild zwischen Beschwerden jeweils an die zuständige Stelle oder an eine zentrale Beschwerdestelle: ausgeglichen (leichte Tendenz) für eine zentrale

Beschwerdestelle

- Fynn Nierhoff zu Datenschutz: Beschwerden von Eltern bzgl. Bildaufnahmen, die auf Hamburger Jugendturnieren gemacht wurden. Es wird eine neue Formulierung in der Ausschreibung geben und aktuell arbeitet der DTTB an einer neuen Richtlinie. Generell gilt: Um auf Turnieren fotografieren/filmen zu dürfen, ist die Einverständniserklärung der Eltern notwendig, ansonsten wird gegen Datenschutz verstoßen. In jedem Fall müssen Aufnahmen auf Wunsch gelöscht werden.

- Anregung Christopher Dohrn: Informationen über den Jugendtag verstärkt auch auf der Homepage, Kalender und Verbandsmitteilungen aufnehmen

Ende des Jugendtags: 23.00 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Protokollführerin: Ann-Kristin Glegola

Versammlungsleitung: Sebastian Stegemann

10. Mai 2025